

Peunten auf der undtern Hayden am Perg, ain Viertlstundt von Lauffen, an ainem gelegnen Orth (alwo gleichsamb jederman von Passau und Burgkhausen durchraisen mues) zu ainem U. L. Fr. Bildt Maria Hilf anfenglich ain hilzene, hernach aber gemauerte Creuz-Seillen blos zu disem Intent aufrichten lassen, dass ersthochgedacht U. L. Fr. villedicht von den durchraisenden, sonderbar Scheffleuthen (welche undterwegs bisweillen ain unnutz und Gott missfelliges Geschwez treiben) im fürübergehen, mit ainem hl. Vater Unser und Ave Maria oder doch wenigist gueten Gedankhen wider mechte versöhnt und geehrt werden, wann aber, seit Passau abgeprunnen¹⁾ vast 8 Tag hernach undter andern ain Hafner von Neuen-Ötting im ohnedas durchgehen sein 3jähriges Khündt, welches die Fraiß 3 Tag und Nacht, sowohlen ain alhieige Bürgers-tochter dergleichen Zuestandt stark gehabt und ain Mann von Khemeting, welchen der Gewaltd Gottes berüert, sich aldorthin mit ainem Opffer und Gebett auch großen Eyfer verlobt, welche alle durch fürbitte . . . der Muttes Gottes ihren Bewegen nach, erhert worden . . . auch zu demselbigen Bildt, die Gmain maistens von der Stadt Lauffen ye länger ye mehr ain sonderbar, ja solche De-votion haben, dass dasselbe sowohl Werch-als an den Son- und Feyertagen häufig mit ainer Schar nach der andern besuecht würdet, und bittet, ihm den Bau eines clainnern Capell in die 12 Werchschuech breit und 18 lang aus dem eingegangenen Stockgeld zu gestatten. Die Unterhaltung wolle der Dechant bis zur Erlangung größeren Vermögens, solange er lebt, auf sich nehmen, auch werde sicher die Gemeinde durch Führen u. a. beitragen. Am 2. März erging die Bewilligung zum Bau und zur Zelebrierung „super portatili“.

Von Ausgaben führen wir aus den Laufener Akten an: Schon 1662 malte Margareta Magdalena Zechenterin, Malerin dahier, auf ain Plöch zu beedersseiten U. L. Fr. auf dem Pichl. Am 26. Februar 1663 schloß Ciurletti wegen des Altars in der zu erbauenden Kapelle mit Georg Lang, Tischler in Laufen, einen Kontrakt, demnach dieser für den Choraltar aus Birnbaumholz, schwarz gebeizt 7' hoch und 6' breit 25 fl. und 1 Taler Leikauf erhalten sollte. 2 Dachungengel und 1 Auszug mit dem Namen Jesu (in die Mitte) laut Visier wurden bei Wolf Pfaffinger, Bildhauer, um 6 resp. 3 fl. bestellt. Die Fassung besorgte die schon genannte Margareta Magdalena Rottmayrin geb. Zechentner, um 230 fl., die auch für Malung eines Antependiums dazu 2 fl. 30 kr. und am 16. April 1664 für Fassung von 5 Bildern als Grablegung U. L. Frau, Johannes und 2 Engl zum neugemachten hl. Grab in die Charwoche 2 fl. erhielt. Am 14. Juni 1664 wurden im Chiemseehof zu Salzburg die Glocken geweiht.



Fig. 383

Maria-Büchel, Wallfahrtskirche, Südfassade (S. 400)

¹⁾ 27. April 1662.